

Anfang: Meliorationsprogramm

Unmittelbar nach der Machtübernahme der NSDAP wurde in Hessen ein groß angelegtes Meliorations- und Siedlungsprogramm auf den Weg gebracht. Das Programm basierte auf der romantisierenden nationalsozialistischen „Blut- und Boden-Ideologie“, die bäuerliche Lebensformen als Gegengewicht zur urbanen Existenz in der Industriegesellschaft propagierte und idealisierte. Daneben diente es auch den Autarkiebestrebungen der Machthaber und war so Teil der Kriegsvorbereitung. Im Frankfurter Umland sollten hierbei ca. 35.000 ha Ackerfläche – davon allein 16.000 ha im Rodgau – durch die Düngung mit Abwässern aus der Großstadt Frankfurt am Main neu gewonnen oder verbessert (melioriert) werden. Im Rodgau war geplant, die Abwässer zunächst aufzustauen und dann auf die Felder verrieseln zu lassen. Die in den Abwässern enthaltenen organischen Fest- und Nährstoffe sollten auf dem zumeist sandigen Untergrund eine Humusschicht bilden und so die Fruchtbarkeit des Bodens erhöhen.

Zur Bewirtschaftung dieser Ackerflächen war vorgesehen, im Rodgau zwei Neubauerndörfer – das eine in Nieder-Roden an der Gemarkungsgrenze zu Ober-Roden, das andere in der Nähe von Hainhausen – zu errichten. Als Name für das neue Dorf zwischen Nieder-Roden und Ober-Roden war zeitweise „Mittel-Roden“ im Gespräch. Schließlich wurde jedoch entschieden, dem Dorf den dortigen Flurnamen „Rollwald“ zu geben.

Für dieses landwirtschaftliche Erschließungsprojekt waren einerseits billige Arbeitskräfte erforderlich und andererseits waren bereits in den ersten Jahren der NS-Herrschaft die bestehenden Gefängnisse und Zuchthäuser hoffnungslos überfüllt. So kam die Idee auf, auch im Rodgau ein Barackenlager für Strafgefangene zu errichten und diese als billige Arbeitskräfte bei der Realisierung dieses Kultivierungs- und Siedlungsprogrammes einzusetzen, wie dies auch andernorts im damaligen Reichsgebiet praktiziert wurde.



Arbeitsgebiete des Meliorations- und Siedlungsprogramms in Hessen

(StAD, O 24/Hesse/95/4)



Ausschnitt aus einem Übersichtsplan zur Verrieselung der Frankfurter Abwässer

(StAD, G 24/1265/2)



Die Pläne der Landesregierung zur Entwicklung der Infrastruktur und Landwirtschaft in Hessen, 1938

Offenbacher Nachrichten, 7.4.1938